BZVS news

Nr. 30 - November 2011

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.

4 **Grundlehrgang 2**
in der Landesakademie in Ottweiler

Jugendrat neu gestaltet 12

Benefiz-Konzert zugunsten der Palliativstation im Mutterhaus Trier 15

Zupforchester Friedrichweiler & CHORios Friedrichweiler 20

ANZEIGE

STAGE & STUDIO

musikinstrumente, noten u. zubehör

www.stage-and-studio.de

Ortega®
your guitar

The finest in music instruments

Inh. Christian Hautz • Hüttenbergstrasse 46 • 66538 Neunkirchen

06821 - 919928
info@stage-and-studio.de

ANZEIGE

ANZEIGE

In diesem Heft

Verbandsnachrichten
Grundlehrgang 2 4
Konzert des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters und des Saarländischen Jugendzupforchesters 6
Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände vertritt nun über 1,7 Million Mitglieder 7
Stellungsnahme zur BDZ – Bundesdelegiertenversammlung am 03. / 04. September 2011 8
Rechtsfragen 10
Grußwort des Landesmusikleiters Stefan Jenzer 11

Jugendseiten
Jugendrat neu gestaltet 12
Musikrätsel und Musikwitze 13

Vereinsnachrichten
Verein für Zupf- und Volksmusik Altenkessel 14
Benefiz-Konzert zugunsten der Palliativstation im Mutterhaus Trier 15
Bluescool 16
Differter Saitenspielkreis e.V. 17
Zupforchester Dudweiler e.V., Matinee, 14. August 2011 19
Zupforchester Friedrichweiler & CHORios Friedrichweiler 20
War das diesmol awer scheen 21

Termine / Konzerte
Wettbewerbe - Jugend Musiziert 2012 22
Konzerte 2011 23

Impressum

Herausgeber
V.i.S.d.P. Thomas Kronenberger
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf,
Telefon: (0 68 31) 5 35 98
Telefax: (0 68 31) 50 71 44

Redaktion
Jens Bastian
Birgit Bernardi
Nicole Forse
Isabell Himbert
Stefan Jenzer
Carolin Kolla
Thomas Kronenberger
Marcel Wirtz

Anschrift der Redaktion
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf
Email: info@bzvs.de

Druck
Heinz Klein GmbH, Auf der Wies 7, 66740 Saarlouis

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.04.2012

Die BZVS-News erscheint 3-mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS-News ist für Mitglieder der BZVS-Vereine kostenfrei. Ein Abonnement für mindestens 3 Ausgaben jährlich kann über die Redaktion bestellt werden. Die Kosten hierfür betragen für den Versand im Inland 10,- Euro, in Europa 20,- Euro und darüber hinaus 30,- Euro.

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich erlebe in den letzten Jahren eine zunehmende Last für ehrenamtlich Tätige in unserem Land. Zum einen finden sich immer weniger Menschen bereit dazu, ehrenamtliche Arbeit zu leisten und zum anderen wird es denen, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen, immer schwerer gemacht. Ehrenamt? Viel Feind, viel Ehr? Aus meiner Sicht ist es höchste Zeit, ein Umdenken zu mobilisieren. In einer Zeit, da ehrenamtliche Vorstände neben Zeit und oft auch Geld noch ein hohes Wissen in Sachen Vereinsrecht und Steuern mit sich bringen müssen, ist Unterstützung auf breiter Front angesagt. Oftmals sind es gerade die Vereinsmeier, die lauthals kritisieren, was andere hätten besser machen können, die aber selbst kaum Verantwortung übernehmen. Warum sollen Vereinsvorstände immer die Ideen anderer umsetzen? Menschen wollen doch ihre eigenen Ideen in die Zukunft tragen, um so ihrem Verein den Weg in die nächste Generation zu ebnen. Helfen statt meckern! Wertschätzung statt Fehlersuche! Somit fordere ich alle auf, sich aktiv in ihrem Verein einzubringen und gemeinsam mit Gleichgesinnten die Zukunft zu gestalten!

Auch in diesem Jahr haben die BZVS–Vereine eine Vielzahl von Konzerten angeboten und ihr beachtliches Können unter Beweis gestellt. Es ist toll zu erleben, wie sich aktive Vereine ihren Platz in ihrer Gemeinde erarbeitet haben und dafür höchste Anerkennung verdienen. Auch sind viele Vereine wieder verstärkt in die Jugendarbeit eingestiegen. Eine sehr mühevolle Arbeit, aber sie lohnt sich schon, wenn nur ein einziges Kind für die Musik gewonnen werden kann. Und wenn ich sehe, dass aus meinen Grundkursen der letzten 20 Jahre viele Teilnehmer nun in verantwortungsvollen Gremien und Vorständen ihre ersten Erfahrungen machen und mit vollem Eifer eigene Ideen einbringen, dann bin ich hoch zufrieden und sehr stolz auf diese jungen Menschen. Zeigt es doch, dass es sich lohnt, für die nächsten Generationen heute aktiv zu sein.

Liebe Musikerinnen und Musiker im BZVS, Sie haben eine tolle Arbeit auch in diesem Jahr geleistet. Ich danke Ihnen allen für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, unsere Zupfmusik mit Leben zu erfüllen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest. Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Neuen Jahr.

„Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr."

Ihr

Grundlehrgang 2

Musiktheorie macht hier Spaß

Beim Abschlusskonzert

Stefan Jenzer beim Unterricht

Salima beim Unterricht

Sarah beim Unterricht

Am 31.07.2011 war es wieder so weit: Alle Teilnehmer am Grundlehrgang 2 trafen sich in der Landesakademie in Ottweiler, um eine schöne Woche voller Musik zu erleben. Viele Teilnehmer vom letzten Jahr waren wieder da, natürlich sahen wir auch ein paar neue Gesichter. Nach der Begrüßung gab es eine Führung durch das Gebäude, wobei Kantine, Terrasse, Tischtennisraum, Bistro, Fernsehraum, Unterrichtsräume usw. gezeigt wurden. Es folgten ein paar Kennenlern-Spiele.

Sechs Dozenten waren für die Betreuung der Gruppe angetreten:

- Stefan Jenzer: Gitarre, Lehrgangs- und Orchesterleitung
- Monika Beuren: Mandoline und Musicalleitung
- Herbert Zimmer: Gitarre
- Svenja Beuren: Gitarre, Mandoline und Musiktheorie
- Sarah Dincher: Gitarre und Musiktheorie
- Salima Ben Guigui: Mandoline

Bereits am Sonntag erlebten wir das volle Programm, welches auch für die nächsten 7 Tage galt. Auf jeden Teilnehmer kamen Einzelunterricht, Kammermusik, Theorie - aufgeteilt in 3 Gruppen - Musical- sowie Orchesterproben zu.

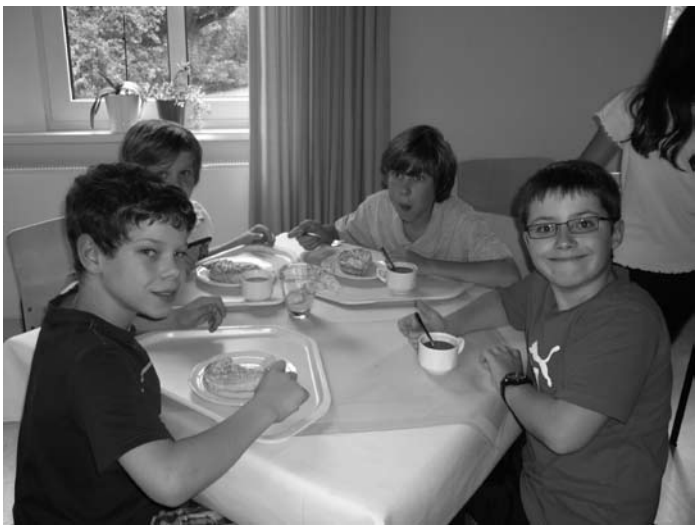
Schon um 8 Uhr gab es Frühstück, dann eine halbe Stunde später das Aufwachen-Spiel in der Ellipse, bei dem ein wenig gesungen wurde. Ab 9 Uhr sollten die ersten Einzelstunden stattfinden. Ansonsten stand vormittags Musiktheorie mit Svenja Beuren und Sarah Dincher auf dem Plan, die ihre Sache so gut machten, dass wir diese Stunden gerne besuchten.

Um 12 Uhr folgte das Mittagsessen, nach dem die verschiedenen Kammermusikproben stattfanden. Hierbei gab es unterschiedliche Zusammenstellungen: Gitarren und Mandolinen, nur Mandolinen, nur Gitarren, und wir hatten dieses Jahr sogar eine Geige. Manchmal bildeten sich auch spontan zusätzliche Gruppen unter Freunden.

Man traf sich wieder um 16 Uhr zu Kaffee und Kuchen, dies tat immer gut.

Wir konnten in unserer freien Zeit auch in die Stadt gehen, um ein wenig Proviant fürs Zimmer zu besorgen.

Danach trafen wir uns alle zur gemeinsamen Orchesterprobe; unser Dirigent war auch in diesem Jahr wieder Stefan Jenzer. Die Probe dauerte bis 18:30 Uhr, dann gab es Abendessen. Nachdem wir uns den Bauch vollgeschlagen hatten, begaben wir uns in die Ellipse, um ein paar abendliche Spiele zu spielen, wobei wir viel Spaß hatten. Anschließend hatten wir unge-



Pauseeeeeeeeeeeeeeeee

Herbert Zimmer beim Unterricht

Auch Dozenten haben Pausen

Svenja beim Unterrichten

fähr eine Stunde Zeit, um uns fertig zu machen, denn um 22 Uhr war Bettruhe...aber nicht für alle! Einige wagten den gefährlichen Schritt aus den Zimmern, um ein bisschen zu ''wandern'' – natürlich top secret. Außerdem war dieses Jahr Nachtfußball in der Ellipse sehr angesagt. Doch den wachsamen Dozenten konnten wir leider nicht immer entkommen. Die Nächte wurden kurz, und als wir morgens um halb 8 aufstehen mussten, war es sehr schwer für uns. Doch es war immer ein Riesenspaß.

So vergingen die Tage. Wir organisierten bei gutem Wetter (was leider nicht sehr oft vorkam) einen Grillabend, wie es sich im Saarland gehört. Mit Schwenker und Würstchen ließen wir es uns gut gehen.

Eines Tages kam auch Svenjas Freund aus Venezuela eingeflogen. Er heißt Ender, spielt selbstverständich auch Gitarre und stellte uns eine seiner Kompositionen vor.

Am letzten Abend organisierten die Dozenten einen großen Spielabend, an dem sehr originelle Aufgaben gestellt wurden, wie zum Beispiel Linkshändergitarre spielen, das Herz von Ender erobern (nur für Mädchen), ein Kriech-Wettrennen durchführen oder die „Ottweiler-Nachrichten" sprechen.

Monika Beuren beim Unterricht

Spieleabend

Jungs mussten sich eine Dozentin auswählen und ihr einen Liebesbrief schreiben usw. Der Spielabend war sehr vielfältig und amüsant. Es war der letzte Abend, den wir zusammen in der Landesakademie verbrachten.

Am nächsten Morgen schrieben wir die Theorieprüfungen, die in solchen Lehrgängen Pflicht sind. Nachmittags bereiteten wir uns auf das Konzert vor. Zu Beginn der Vorstellung erhielten die Zuschauer bei einem Diavortrag einen Eindruck von all dem, was so in der Woche passiert war. Dann traten die Kammermusikgruppen auf, gefolgt vom Musical und dem Orchester - ein tolles Abschlusskonzert!

Damit endete die Woche, die für uns wie im Flug verging und wir mussten uns voneinander verabschieden. Wir hatten sehr viel Spaß. Deshalb bin ich mir sicher, dass viele der Teilnehmer im nächsten Jahr wieder zum Grundlehrgang 2 in die Landesakademie kommen werden.

Bericht: Marcel Wollny

Konzert des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters und des Saarländischen Jugendzupforchesters

Sonntag, 20.11.2011, 17:00 Uhr im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel

Leitung: Stefan Jenzer

Fünf Jahre nach dem erfolgreichen Debüt-Konzert des Saarländischen Jugendgitarrenorchester unter der Leitung von Stefan Jenzer gastiert das Ensemble erneut im Bildungszentrum der Arbeitskammer. Es verfügt über rund 25 junge talentierte Gitarristen aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz, die sich zusammengefunden haben, um auf hohem Niveau miteinander zu musizieren.

Ebenfalls wird in diesem Konzert das Saarländische Jugendzupforchester unter der Leitung von Stefan Jenzer zu hören sein. Dieses wurde im Jahr 2000 auf Initiative des BZVS-Präsidenten Thomas Kronenberger neu gegründet. Es besteht derzeit aus ca. 45 SpielerInnen. Sie stammen aus den BZVS-Vereinen und sind größtenteils Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert".

Das Landesjugendzupforchester ist nicht nur im Saarland bekannt, sondern macht auch überregional auf sich aufmerksam. So wurde das Ensemble von der Landesregierung nach Berlin eingeladen. Es gastierte erfolgreich in den Landesvertretungen des Saarlandes und Brandenburgs. Auch beim „Europäischen Mandolinen- und Gitarrenfestival" im Europäum Otzenhausen hatte das Orchester einen viel beachteten Auftritt.

Im Sommer 2010 gastierte das Orchester auf Einladung des „Bundes Deutscher Zupfmusiker" (BDZ) beim „4. Europäischen Zupfmusikfestival" in Bruchsal. Die Landesakademie für musisch – kulturelle Bildung sprach dem Orchester auf Grund seiner hervorragenden Leistungen den „Förderpreis" zu. Rundfunkaufnahmen und –auftritte runden das Gesamtbild dieses außergewöhnlichen Jugendorchesters ab. Bisheriger Höhepunkt war im letzten Jahr das 10-jährige Jubiläumskonzert im Saarländischen Staatstheater.

Auf dem Programm in Kirkel stehen Werke von J.F. Fasch, R. Paulsen-Bahnsen, A. Sans, u.a.. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände vertritt nun über 1,7 Million Mitglieder

Am 05.11.11 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) in Dresden statt. Der BZVS e.V. (Gründungsmitglied der BDO) wurde durch Jens Bastian (Presse und Social Networking) und Thomas Kronenberger (Präsident) vertreten. U.a. wurde der evangelische Posaunendienst als 12. Mitglied der BDO mit über 100.000 Mitgliedern aufgenommen. Weitere Mitglieder sind:

- Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V.
- Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.
- Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
- Bund Saarländischer Musikvereine e.V.
- Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V.
- Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.
- Deutscher Akkordeonlehrer-Verband e.V.
- Deutscher Bundesverband der Spielmanns-, Fanfaren-, Hörner- und Musikzüge e.V.
- Deutscher Harmonika-Verband e.V.
- Deutscher Turner-Bund e.V., Fachgebiet Musik und Spielmannswesen
- Deutscher Zithermusik-Bund e.V.

Somit sind alle organisierten Laienmusikverbände in der BDO vereinigt. Anfang 2011 verabschiedete sich der bisherige Geschäftsführer der BDO, Eric Hörenberg, aus dem Amt und als sein Nachfolger wurde Mitte des Jahres Lorenz Overbeck berufen. Als sehr verlässliche Kraft und langjährige Mitarbeiterin übernahm Frau Quintieri von der Geschäftsstelle in der vakanten Zeit die Aufgaben der Geschäftsführung. Als eine der Hauptaufgaben der BDO nimmt die Vorbereitung und Durchführung der Verleihung der PRO MUSICA-Plakette für Vereine, die über 100 Jahre bestehen, die größte Zeit in Anspruch. Die Tage der Chor- und Orchestermusik sind dann der Höhepunkt mit der Verleihung der Plakette durch den Bundespräsidenten. In diesem Jahr wurden 31 Vereine geehrt.

Weiterhin erfreut sich der seit einigen Jahren durchgeführte Wettbewerb für Auswahlorchester größter Beliebtheit, was sich in den steigenden Teilnehmerzahlen niederschlägt. Als aktuelles Projekt wird zurzeit das Deutsche Orchestertreffen 60+ 2013 in Bad Kissingen vorbereitet. Hierzu werden alle „Seniorenorchester" der Mitgliedsverbände eingeladen.

Aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes werden jährlich mehrere Kurse und Tagungen der Mitgliedsverbände auf Bundesebene finanziert. Dank der sehr guten Organisation über die Geschäftsstelle der BDO konnten auch in 2010 alle vorgesehenen Maßnahmen durchgeführt und abgerechnet werden.

Die neue Website der BDO www.Orchesterverbände.de liefert alle weiteren Informationen für Interessierte.

Dresden, 05.11.11, Thomas Kronenberger

Stellungsnahme zur BDZ – Bundesdelegiertenversammlung am 03. / 04. September 2011

An alle BDZ – Landesvorstände und Mitgliedsorchester (weitergeleitet über die Landesvorstände) sowie interessierte Einzelmitglieder an den amtierenden BDZ – Bundesvorstand zur Kenntnis:

Liebe Landespräsidentinnen, liebe Landespräsidenten des „Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.", sehr geehrte Orchestervorstände im BDZ, sehr geehrte Einzelmitglieder,

am 03./ 04. September 2011 fand in Kassel die diesjährige ordentliche Bundesdelegiertenversammlung unseres Verbandes statt, zu der Sie alle fristgerecht durch den amtierenden Bundesvorstand eingeladen wurden.

Der Tagesordnungspunkt 12, der mit der Einladung zur Bundesdelegiertenversammlung versandten Tagesordnung lautete „Neuwahlen", was sicherlich zahlreiche der mehr als 45 Teilnehmer bewog, nach Kassel zu kommen. Hierzu gehörten sowohl Landesvorstände als auch zahlreiche Orchestervorstände und Einzelmitglieder.

Wie Sie auch wissen, wurde mit der Einladung besonders auf die problematische Situation der vakanten Vorstandspositionen Präsident, Vizepräsident, Geschäftsführer und Schatzmeister hingewiesen. Vor diesem Hintergrund hat sich bereits im Vorfeld, ca. 4 Wochen vor dieser Veranstaltung, ein Team von engagierten Zupfern gefunden und bereit erklärt, Verantwortung für die zukünftigen Belange des BDZ zu übernehmen, als BDZ-Bundesvorstand incl. Beisitzern, als Bundesjugendbeirat und als Bundesmusikbeirat. Dies geschah öffentlich durch Antrag an die Bundesdelegiertenversammlung, der den teilnehmenden Mitgliedern auch zeitnah zugesandt wurde.

Nachdem die Versammlung – ohne Neuwahl - durchgeführt wurde, sind zahlreiche Stellungnahmen zum inhaltlichen Verlauf der Versammlung eingegangen.

Dies nimmt der Personenkreis der BDZ-Vorstandskandidaten zum Anlass, sich heute direkt an Sie zu wenden:

1. Der amtierende Bundesvorstand wies im Rahmen der Versammlung auf nennenswerte Probleme und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Mitgliederverwaltung, insbesondere der korrekten Rechnungslegung, Verbuchung und Einziehung von Mitgliedsbeiträgen seit etwa Juli 2010 hin. Infolgedessen war es bis zum Versammlungsbeginn nicht möglich, korrekt und zweifelsfrei festzustellen, welche Vereine möglicherweise auf Grund von Zahlungsrückständen aktuell nicht stimmberechtigt sind. Offizielle und verbindliche Wahlen - wie eigentlich gem. Tagesordnung vorgesehen - könnten daher leider NICHT stattfinden!

Aus demselben Grund konnte der Vorstand der Versammlung keine Jahresabschlüsse für die Jahre 2009 und 2010 vorlegen. Ebenso sei bis zum Versammlungstag noch kein endgültiges Finanzergebnis des Eurofestivals 2010 in Bruchsal festgestellt und kommuniziert worden. Infolgedessen wiesen Gisela Schmidt und Siegfried Büttner in ihrer Funktion als Kassenprüfer darauf hin, dass keine Kassenprüfung durchgeführt werden konnte.

2. In Ermangelung einer satzungskonformen Ermittlung der anwesenden Stimmen fanden keinerlei Abstimmungen statt. „Alternativ" wurden die besprochenen Inhalte – incl. der zu diskutierenden Satzungsänderungen – jeweils als „Meinungsbild der anwesenden Personen" angefragt und protokolliert.

Verschiedene Teilnehmer äußerten im Rahmen der Versammlung ihren Unmut darüber, dass trotz Kenntnis dieser Umstände der Bundesvorstand an der Einberufung der Bundesdelegiertenversammlung festgehalten hat. Er hat darüber hinaus eine Tagesordnung vorgelegt, deren Abarbeitung von Beginn an als nicht durchführbar galt. Dies insbesondere vor dem Hintergrund des Tagesordnungspunktes 12 „Neuwahlen".

3. Die beiden Tage waren vom Ablauf her geprägt durch regelmäßige Wechsel zweier Veranstaltungstypen: Bundeshauptausschuss-Sitzung und Bundesdelegiertenversammlung. Denn der Hauptausschuss war im Gegensatz zur Delegiertenversammlung nach Auffassung des amtierenden Bundesvorstands beschlussfähig und machte in wenigen Fällen auch von seiner Stimmfähigkeit Gebrauch. Alle im Raum anwesenden Personen, die nicht zum Bundeshauptausschuss gehörten (ca. 35 von insgesamt 50 Personen), wurden währenddessen satzungsgemäß als „Gäste" definiert.

4. Die nach Präsentation des Kandidatenteams spürbare Aufbruchstimmung am frühen Abend des ersten Sitzungstages kehrte sich bis zum Veranstaltungsende am Sonntag Mittag in Frustration und Unmutsäußerungen einzelner Teilnehmern um. Dies vor allem, nachdem klar wurde, dass die dringend erforderliche Nacharbeit (Ordnung in der Mitgliederverwaltung, Erstellung der Jahresabschlüsse für 2009 / 2010 etc.) des amtierenden BuVo's wohl 3-6 Monate in Anspruch nehmen würde. Ein „Stabwechsel" sei nicht vor der nächsten offiziell anvisierten, ordentlichen Bundesdelegierten-Versammlung, am 04./ 05. Februar 2012 möglich.

Was die Kosten, die im Zusammenhang mit dem Besuch dieser zusätzlichen Versammlung entstehen werden, angeht, fordern wir den aktuellen Bundesvorstand auf, mit der Einladung zur nächsten Delegiertenversammlung auch eine Kostenübernahmeerklärung für alle Delegierten mitzusenden und die anfallenden Hotel-, Tagungs- und Reisekosten über das Budget des Bundes zu übernehmen.

5. Ein Konsens wurde dahingehend gefunden, dass bei der Erörterung von Sachthemen / Zukunftsfragen im BuVo Vertreter des zukünftigen BuVo's eingeladen und einbezogen werden. Beispielhaft geht es dabei um die Inhalte der BDZ- Anträge zur Kostenübernahme 2012 durch die BDO (Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände), da deren sorgfältige Erstellung ein solides Planungskonzept, über den

04. Februar 2012 hinausgehend, erfordert. Ferner sollen für alle inhaltlichen Themen rund um das bereits heute in Planung befindliche „Mandolin Symposium 2012“ an der Bundesakademie in Trossingen im Oktober 2012 Bundesmusikleiter und Bundesmusikbeiräte aus beiden Vorständen (alt und neu) zusammenarbeiten.

Im Rückblick ist festzuhalten, dass, verglichen mit früheren Veranstaltungen, die Bundesdelegierten-Versammlung 2011 regen Zulauf erhielt. Um so größer ist jedoch das Maß an Enttäuschung, mit dem viele Teilnehmer den Heimweg antraten, verlief doch nach deren Meinung die Versammlung selbst so oder ähnlich gem. der BuVo-Arbeit der vergangenen Jahre, mit Höhen und Tiefen und „Nebengeräuschen“.

Die weitere Richtung ab 04./ 05. Februar 2012 dürfte - was die Personalfragen auf Bundesebene des BDZ angeht - jedoch ab sofort eine deutliche und offizielle geworden sein, dies völlig unabhängig von der Frage, ob am vergangenen Wochenende gewählt wurde oder nicht.

Der designierte Vorstand bittet alle angesprochen Personen, Orchester- und Landesverbandsvorstände - trotz etwaiger Enttäuschung - das Gesamtthema nicht zu eskalieren. Aktuell gibt es einen vereinbarten und kontrollierbaren Weg. Es liegt nun an uns selbst, dafür zu sorgen, dass auch bereits vor einer offiziellen Wahl bestimmte Zukunftsthemen des Verbands schon heute vorbereitet und mit frischen Ideen untermauert werden. Eine finanzielle Notsituation des Bundesverbandes besteht derzeit nach unserem Kenntnisstand nicht, die Themen sind in der Tat wichtig, aber nicht dringend.

Eskaliert werden sollten Themen nach unserer Auffassung erst, wenn die vereinbarte Versammlung Anfang Februar nicht in allen Punkten zu der umfassenden Transparenz und Beilegung aller „Verhinderungsthemen“ des vergangenen Wochenendes führt. Das aber dann mit aller Klarheit, Transparenz und Konsequenz!

Das Team wies am 03./ 04. September 2011 übrigens die Teilnehmer darauf hin, dass es „im Ganzen“ in seiner vorgestellten personellen Zusammenstellung seine Arbeit aufnehmen wolle. Weitere Kandidaten sind willkommen, diese zusätzlich, nicht jedoch als Alternative zu bereits vorgestellten Kandidaten!

Das Team hat sich vorher zueinander bekannt und bittet um ganzheitliches Vertrauen. Daher ist für die kommende Versammlung bereits im Vorwege über den Wahlmodus und die diesbezüglichen aktuellen Satzungsregularien zu sprechen, damit es zum Thema Formalia nicht erneut zu stundenlangen Diskussionen o.ä. kommt.

Wir wünschen allen Einzelmitgliedern, Orchestern und Landesverbänden eine rege Meinungsbildung und einen regen Meinungsaustausch. Für Rückfragen stehen Ihnen die Unterzeichner selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Wolf, Thomas Kronenberger, Dominik Hackner, Christian Weyhofen, Barbara Abts, Theresa Brandt, Joel Betton, Marcel Wirtz, Karsten Richter, Elke Tober-Vogt, Frank Brandt

Jens Bastian ist neuer Pressereferent des BZVS

Seit einiger Zeit hat Jens Bastian das Pressereferat in unserem Vorstand übernommen. Zu seinen Aufgaben gehören: Pressearbeit, Verwaltung unserer Webseite sowie Social Networking.

Es hat sich auch schon einiges getan. Schauen Sie doch einfach mal auf www.bzvs.de vorbei oder werden Sie Mitglied in unserer Facebook Gruppe.

Bitte melden Sie Ihre Konzerte bei Herrn Bastian an, er wird Sie dann auf unserer Webseite sowie auf Facebook veröffentlichen. Mit dieser Konzertmeldung erfolgt die Veröffentlichung in der BZVS-News automatisch in den entsprechenden Ausgaben.

Für weitere Ideen und Anregungen sind wir dankbar.
Sie erreichen Herrn Bastian unter info@bzvs.de.

Besuchen Sie uns auch im Internet

INFO

Besuchen Sie unsere Website und informieren Sie sich über die vielen Angebote des Fachverbandes für Mandolinen- und Gitarrenmusik im Saarland BZVS. Hier finden Sie auch die Konzerttermine der Vereine in Ihrer Nähe.
Werden Sie Fan auf Facebook!

www.bzvs.de

http://de-de.facebook.com/pages/BZVS-eV/269991346361251

ANZEIGE

Cornelia Traudt
Gitarrenbaumeisterin

Ortsstraße 12
66887 St. Julian
Telefon 06387- 993258
www.traudt-guitars.com
info@traudt-guitars.com

Traudt
instruments of the highest degree

Rechtsfragen

Die Risiken bei einer Tombola im Verein!

Gute Einnahmequelle, aber leider oft falsch gemacht!

Gerne werden bei Vereinsveranstaltungen schöne oder auch weniger schöne Gegenstände als Preise verlost. Die Lose dazu werden an die Anwesenden verkauft. Was viele Veranstalter solcher Tombolas nicht wissen, ist, dass hier einige rechtliche Dinge zu beachten sind.

Denn die Tombola ist rechtlich gesehen ein Glücksspiel, da hier im Rahmen eines Spiels für den Erwerb einer Gewinnchance ein Entgelt verlangt wird und die Entscheidung über den Gewinn ganz oder überwiegend vom Zufall abhängt (§ 3 Abs. 1 Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland - Glücksspielstaatsvertrag - GlüStV). Die Verlosung von Sachen oder anderen geldwerten Vorteilen wird als Ausspielung bezeichnet (§ 3 Abs. 3 GlüStV).

Demnach dürfen Tombolas als öffentliche Glücksspiele nur mit Erlaubnis der zuständigen Behörde des jeweiligen Bundeslandes veranstaltet oder vermittelt werden (§ 4 Abs. 1 GlüStV). Nach § 287 Abs. 1 Strafgesetzbuch (StGB) ist es sogar mit bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe bedroht, wenn ohne diese behördliche Erlaubnis solche Tombolas veranstaltet werden. Nach Abs. 2 ist es schon strafbar, für öffentliche Ausspielungen zu werben.

Die Erlaubnis für die Durchführung der Tombola darf nur an einen Veranstalter erteilt werden, welcher die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz erfüllt (§ 14 Abs. 1 GlüStV). Damit dürfen Tombolas lediglich von Vereinen und Verbänden durchgeführt werden, die nach ihrer Satzung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen (§§ 51 bis 68 Abgabenordnung - AO).

Die einzelnen Ausführungsgesetze der Bundesländer zum Glücksspielstaatsvertrag regeln dann, welche Behörden für die Erlaubnis zuständig sind. Damit ist diese Frage für jedes Bundesland getrennt zu beantworten.

§ 18 GlüStV lässt es darüber hinaus zu, dass die Bundesländer für nicht länderübergreifend veranstaltete Tombolas in den jeweiligen Landesgesetzen das Genehmigungserfordernis abweichend festlegen dürfen, wenn die Summe der zu entrichtenden Entgelte den Betrag von 40 000 Euro nicht übersteigt, der Reinertrag ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Zwecke verwandt wird und der Reinertrag und die Gewinnsumme jeweils mindestens 25 vom Hundert der Entgelte betragen.

Von dieser Möglichkeit für „kleine Tombolas" hat zum Beispiel das Saarland in der Weise Gebrauch gemacht, dass die Erlaubnis für kleine Tombolas von der zuständigen Behörde allgemein erteilt werden kann, wenn unter anderem die Summe der für den Erwerb aller Lose zu entrichtenden Entgelte den Betrag von 10.000 Euro nicht übersteigt und der Reinertrag ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Zwecke verwandt wird. Trotzdem muss hier der Veranstalter die vorgesehene Tombola bei der zuständigen Behörde vorher anzeigen (§ 15 Saarländisches Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland - AG GlüStV-Saar). Für die Erlaubnis zuständig sind im Saarland in der Regel der jeweilige Landrat bzw. die entsprechende Gemeinde (§ 18 Abs. 6 AG GlüStV-Saar)

Auch das Landesgesetz (LGlüG) von Rheinland-Pfalz sieht eine solche Regelung vor (§ 10 Abs. 1 LGlüG). Allerdings ist hier geregelt, dass die zuständige Behörde in einer allgemeinen Erlaubnis die Pflicht zur Anzeige einer vorgesehenen Tombola vorsehen kann, aber im Gegensatz zur Regelung im Saarland nicht muss. Zuständige Landesbehörde für die Erlaubnis ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (§ 12 Abs. 2 LGlüG).

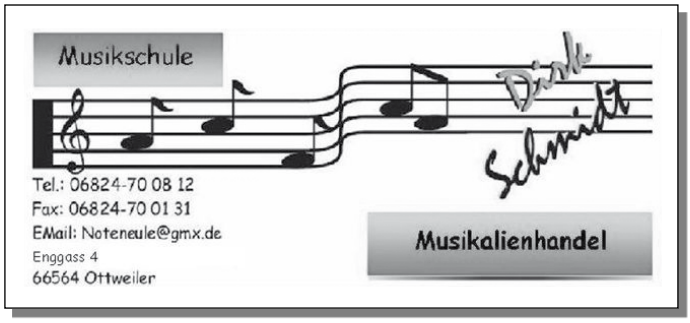
Es ist also jedem Veranstalter einer Tombola dringend zu raten, vor jeder Tombola sorgfältig zu prüfen, welche Behörde zuständig ist und welche Meldung dorthin erfolgen muss. Die möglichen Folgen für den Veranstalter, wenn er die Meldung unterlässt, stehen nämlich in keinem angemessenen Verhältnis zu den Vorteilen der Tombola.

Von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, Neunkirchen/Saar

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist Inhaber der RKPN.de-Rechtsanwaltskanzlei, Neunkirchen. Er ist tätig auf den Gebieten des Vereins- und Sportrechts, des Vertragsrechts, sowie des Verkehrsrechts und des Forderungs-einzugs (Inkasso). Außerdem unterrichtet er als Rechtsdozent an verschiedenen Akademien.
Er ist tätig in verschiedenen Gremien des Deutschen Betriebssportverbandes e. V.. Seit 2004 ist er bereits dessen Generalsekretär. Darüber hinaus ist Rechtsanwalt Nessler Fach-Experte für Rechtsfragen der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt e. V und Verbandanwalt der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland der Kleingärtner ua.

RKPN - Rechtsanwaltskanzlei, Patrick R. Nessler, Königsbahnstr. 5,
D-66538 Neunkirchen/Saar, Tel.: 06821 / 13030, Fax: 06821 / 13040
Mail: Post@RKPN.de

ANZEIGE



Grußwort des Landesmusikleiters Stefan Jenzer

Sehr geehrte Damen
und Herren,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Da ist es die Aufgabe der Musikleitung, festzustellen, was wir in diesem Jahr erreicht haben und was unsere Ziele für die Zukunft sind.

Wir haben erreicht, dass

1) die Fortbildungslehrgänge in der Landesakademie weiterhin gut besucht sind. Der Lehrgang „Mandolin and guitar – just for fun" hatte sogar Rekordbeteiligung.
2) die Dirigentenausbildung unseres Verbandes quantitativ und qualitativ verbessert wurde. Einige saarländische Nachwuchsmusiker legten erfolgreich ihre Dirigentenprüfung ab.
3) in Zeiten, in denen andere Verbände über Nachwuchssorgen klagen, unser Saarländisches Jugendzupforchester mit 40-50 Schülerinnen und Schülern nun erneut erfolgreich einen Generationenwechsel vollzieht.
4) wieder mehr Kinder und Jugendliche Mandoline spielen lernen wollen.
5) der Landesmusikrat seine Kammermusikkurse nach wie vor für Zupfinstrumente anbietet.
6) sich zur Zeit ungewöhnlich viele Jungstudenten an der Hochschule für Musik Saar auf ihr Musikstudium vorbereiten.

Was wollen wir für Sie tun?

1) Wir wollen Sie auch weiterhin in allen Fragen rund um die Mandoline und Gitarre kompetent beraten. Das gilt auch für die Literaturauswahl bei der Vorbereitung zu „Jugend musiziert".
2) Wir führen zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen in der Landesakademie durch. Nehmen Sie also bitte diese Angebote wahr. Es lohnt sich.
3) Das SJZO, das SJGO, das SSZO und das SZO sind auch weiterhin Orchester, in denen sich die saarländischen Mandolinen- und Gitarrenspieler fortbilden können, um dann ihr Können auch im eigenen Orchester „vor Ort" weiterzugeben.
4) Wir unterstützen „Jugend musiziert" - Preisträger, weil wir der Überzeugung sind, dass unser Verband ohne Jugend keine Zukunft haben kann.
5) Wir wollen auch weiterhin ein offenes Ohr für Sie haben, denn der Kontakt zu Ihnen und Ihre Meinung sind uns ganz wichtig.

Zum Schluss möchte ich es aber nicht versäumen, Ihnen eine ruhige Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest zu wünschen. Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familie

Ihr

Stefan Jenzer
Landesmusikleitung

BZVS - Lehrgänge in 2012

Grundlehrgang I

Datum: 01.07. – 07.07.2012
Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger
Dozenten: Isabell Himbert, Mandoline
Stefan Weber, Gitarre
Birgit Bernardi, Gitarre
Thomas Kronenberger, Orchesterleitung
Ivette Kiefer, Musiktheorie und Lehrproben
Barbara Deinsberger, Rhythm and groove

Methodik und Didaktik für angehende Mandolinen- und Gitarrenlehrer

Datum: 01.07. - 07.07.2012
Dozenten: Thomas Kronenberger
Ivette Kiefer

Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar

Datum: 28.07. – 03.08.2012
Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer
Dozenten: Mandoline: Steffen Trekel
(Konservatorium Hamburg)
Mandoline: Juan-Carlos Munoz
(Musikhochschule Saarbrücken)
Gitarre: Johannes Tappert
(Berufsfachschule f. Musik, Bad Königshofen)
Gitarre: Stefan Jenzer
(Musikhochschule Saarbrücken)
Dirigieren/Musiktheorie: Prof. Jörg Nonnweiler
(Musikhochschule Saarbrücken)

Grundlehrgang II

Datum: 05.08. - 11.08.2012
Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer
Dozenten: Monika Beuren, Mandoline
Salima Ben Guigui, Mandoline
Svenja Beuren, Mandoline
Herbert Zimmer, Gitarre
Peter Knerner, Gitarre
Stefan Jenzer, Gitarre

Mandolin and Guitar – just for fun

Datum: 30.11. – 02.12.2012
Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger
Dozenten: Stefan Jenzer, Gitarre
Prof. Dieter Kreidler, Gitarre
u.a.

Informationen zu allen Lehrgängen:

Musikleitung des BZVS
Stefan Jenzer, Reutebachgasse 26 b, 79108 Freiburg
Telefon/Fax: 0761-2927730, E-Mail: stefan@jenzer.de
oder im Internet unter www.bzvs.de

Jugendrat neu gestaltet

Der Jugendrat des BZVS war die letzten Monate weniger aktiv. Um diese Tatsache zu ändern, wurde ein neues Konzept geschaffen, welches den Jugendrat effektiver und effizienter gestaltet. Damit ist der Jugend besser gedient und neue erdachte Projekte können leichter durchgeführt werden. Für die Umgestaltung traf sich am 1. Oktober der Jugendrat des BZVS in der Landesakademie Ottweiler und diskutierte über diese geplante Umstrukturierung. Unser Jugendleiter, Marcel Wirtz, plante dabei Aufgaben neu zu verteilen und neue Projekte in Angriff zu nehmen.

Es galt Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit, die Verbindung zur JMS und für allgemeine Organisations- und Planungsfragen zu benennen. Marcel Wirtz übernahm dabei letzteres und für den Kontakt zur JMS erklärte sich Tobias Dahmen bereit. Die Öffentlichkeitsarbeit teilten wir in verschiedene Bereiche auf, welche die Wartung, Gestaltung und Ausarbeitung der Homepage des Jugendrates sowie die Veröffentlichungen in der BZVS-NEWS umfassen. Aufgrund seiner Erfahrungen auf diesem Gebiet wurde die Homepage Sebastian Himbert anvertraut. Für die Veröffentlichungen in der BZVS-NEWS übernahm Carolin Kolla die Verantwortung. Alle weiteren Mitglieder des Jugendrats sind unterstützend tätig, indem sie die Ideenfindung vorantreiben und anfallende Aufgaben und Projekte übernehmen können.

ANZEIGE

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Aufnahme neuer Mitglieder. In diesem Rahmen wurden bereits potentielle Anwärter angesprochen. Wir können uns schon über die Zusagen von Adrian Mang und Heiko Augustin freuen.

Außerdem wurden neue Ideen und Projekte ins Visier genommen. Hier war ein wichtiges Anliegen die Neugestaltung der Homepage des Jugendrates und die Internetpräsenz im Allgemeinen. Sebastian Himbert nahm sich sogleich dieser Aufgabe an und unser neuer Internetauftritt kann schon bald in Augenschein genommen werden. Es werden auch Accounts bei Twitter, MySpace und Facebook eingerichtet.

Die ersten Projekte des neuen alten Jugendrates werden schon sehr bald in Angriff genommen.

Ihr dürft also gespannt sein.

Carolin Kolla, Tobias Dahmen

BZVS Jugendrat:

Marcel Wirtz, Jugendleiter
(Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach, SJZO, SJGO)

Carolin Kolla, News-Artikel
(SJZO, SJGO)

Tobias Dahmen, JMS-Beauftragter
(Saitenspielkreis Differten)

Sebastian Himbert, Öffentlichkeitsarbeit – Neue Medien
(Mandolinenorchester Püttlingen)

Isabell Himbert
(Mandolinenorchester Friedrichweiler, SZO)

Marion Kiefer, News – Rätsel und Witze
(Saitenspielkreis Differten)

Heiko Engel
(Mandolinenverein Illingen)

Adrian Mang
(Saitenspielkreis Differten)

Heiko Augustin
(Saitenspielkreis Differten)

Rätsel: Rückblick 2011 & Ausblick bis 2012

Ordnen folgenden Fragen die entsprechenden Antworten zu:

Fragen	Antworten
a) Mit welchem Orchester spielt das SJGO am 20.11.11 ein Konzert in Kirkel?	1) 12. März 2012
b) Wann findet der nächste Landeswettbewerb von Jugend Musiziert in SB statt?	2) Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar
c) In welches Land reist das SZO in 2012?	3) Saarhölzbach
d) Welcher BZVS-Kurs findet vom 28.7. - 03.08.2011 statt?	4) Solowertung
e) Den wievielten Geburtstag hat die Landesakademie in diesem Jahr gefeiert?	5) Berlin
f) In welche Stadt reiste das SSZO im Juli dieses Jahres?	6) SJZO
g) Welche instrumentale Kategorie steht im nächsten Jahr bei Jugend musiziert auf dem Programm?	7) 25.
h) Wann fand das 10. Bundesmusikfest „Junge Alte“ des BZVS statt?	8) 19. Juni 2011
i) Wo fand das 10. Bundesmusikfest statt?	9) USA

Musikwitze

„Sag mal, müsstest du nicht mal wieder den Bass nachstimmen?“
Der andere zupft an den Saiten und meint: „Wieso? Sie sind doch noch alle straff.“

Warum sind Bratschen auf modernen CD-Einspielungen nicht zu hören?
Weil die Technik inzwischen Aufnahmen ohne jegliche Nebengeräusche produzieren kann.

Was denken Musiker während eines Live-Gigs?
- Der Sänger: Die geile Schnitte in der ersten Reihe schnapp ich mir nach dem Konzert...!
- Der Keyborder: Mein Sound ist heute wieder so gut, ... so verdammt gut..., ist das heute wieder gut...!
- Der Gitarrist: Nach dem Auftritt dreh ich dem Mischer den Hals um...!
- Der Schlagzeuger: Wo bau ich bis zum nächsten Gig mein neues 18“er Pro Sonix ein... hmm...
- Der Bassist: E - E - E - E - A - A - A - A - B - B - B - B - A - A - A - A - ...

Antworten zur 29. Ausgabe

R2	E2	S	C	R1	O	T	E1	H
O	R1	T	E1	H	S	C	R2	E2
E1	H	C	R2	E2	T	R1	O	S
T	O	R1	H	C	E2	E1	S	R2
E2	S	E1	O	R2	R1	H	C	T
H	C	R2	S	T	E1	E2	R1	O
S	E1	H	T	O	C	R2	E2	R1
C	R2	E2	R1	S	H	O	T	E1
R1	T	O	E2	E1	R2	S	H	C

Rätsel und Witze von Marion Kiefer

Verein für Zupf- und Volksmusik Altenkessel

53 Jahre und kein bisschen leise – so präsentierte sich am Sonntag, 23. Oktober 2011 der Verein für Zupf- und Volksmusik Altenkessel mit seinem diesjährigen Konzert. Unter der 45-jährigen Leitung von Harald Geppert, der immer wieder von seinen Spielern gute musikalische Arbeit erwartet, zeigte der Verein aufs Neue, dass die Zupfmusik auch heute noch aktuell ist und dass hier auch große klassische Werke präsentiert werden können. Harald Geppert hat im Frühjahr dieses Jahres den Mandolinenverein in Illingen übernommen und führt auch diesen mit großer Begeisterung.

Nicht nur die Instrumentalmusik dirigierte Harald Geppert; er trat als Sänger auf und lenkte den Einzug des Kath. Kirchenchores St. Cäcilia, Rockershausen mit dem Lied: „Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn". Dieses gemeinsame „Miteinander" füllte den Kirchenraum. Der Kirchenchor unter der Leitung von Dorothe Fuchs sang sowohl kirchliche als auch weltliche Lieder mit einem tiefen Sinn, so das Lied „Was keiner wagt" von Konstantin Wecker. Die Solo-Mandoline, gespielt von Peter Walter, erhielt phrenetischen Applaus. „Amen" bewegte auch wieder die Gemeinde zum kräftigen Mitsingen. Mit dem Lied „Wohin soll ich mich wenden?" traten Uschi Tromm und Harald Geppert gemeinsam auf.

Den Abschluss des Konzertes bildete wie immer „Ein schöner Tag" von allen vereint gesungen. Und so ging dieser schöne Tag, nachdem der Verein für Zupf- und Volksmusik noch zu einem Umtrunk und einem kleinen Imbiss eingeladen hatte, voll Harmonie zu Ende.

Allen Mitwirkenden, der evangelischen Kirche und allen Gästen ein herzliches Dankeschön und und und. Lasst es uns gemeinsam tun: singen, loben, danken dem Herrn.

Bericht: Eva Maria Geppert

ANZEIGE

Benefiz-Konzert zugunsten der Palliativstation im Mutterhaus Trier

Zahlreiche Gäste kamen ins Mutterhaus, wurden durch den Chefarzt der Palliativ-Station Dr. Lorenz Fischer aufs Herzlichste begrüßt und konnten so den Melodien der 50er und 60er Jahre lauschen. Das Zupforchester Bachem und die romantic balladeers brachten die Zuhörerinnen und Zuhörer zum leisen Mitsingen ihrer bekannten Evergreens und heute noch gern gehörten Schlager dieser Zeit. Der Konzertabend wurde durch die beiden Ensembles ganz unterschiedlich stilistisch präsentiert und gerade darin lag der besondere Akzent. Das Programm war entsprechend abwechslungsreich und sorgfältig ausgewählt.

Das Zupforchester aus Bachem mit seinen rund 25 Musikerinnen und Musikern beeindruckte durch ein abgerundetes Klangbild, wobei zu erwähnen ist, dass der Leiter des Ensembles, Jörg Jenner, die Orchestersätze meistens selbst zu bearbeiten pflegt und maßgeschneidert wie passgenau arrangiert und so wurden Titel wie die Zitherballade, Tico Tico, Tiritomba u.v.a. vorgestellt. Beim Konzert entstand so eine Harmonie auf der Bühne, die sich auf das Publikum übertrug. Der Klang des Orchesters wurde durch solistische Einlagen einiger seiner Mitglieder unterstützt und dies sorgte für die individuelle Note der einzelnen Songs.

Die romantic balladeers mit Birgit Pickan und Andreas Sittmann boten Gesangsvorstellungen und virtuose Gitarrenkunst unterstützt durch Ralf Stumm, Percussion und Elfi Baumann am Akkordeon. Mit ihrem Spiel huldigten sie den klassisch französischen Chansons wie beispielsweise Il Est Trop Tard von Georges Moustaki oder L'important C'est La Rose von Gilbert Bécaud, aber auch Titel von Reinhard Mey und Eigenkompositionen von Andreas Sittmann konnten die Musiker brillant aufspielen und sorgten so für viel Abwechslung im Programm. Das Publikum bedankte sich immer wieder mit spontanem Applaus.

Hervorragend in dem flexiblen Spiel der beiden Ensembles waren die vielen klanglichen Nuancen, etwa die brillanten Stimmen von Birgit Pickan und Andreas Sittmann sowie die filigranen und einfühlsamen Mandolinen- und Akkordeonsolos von Jörg Jenner und Jean Marie Baatz.

Die einzelnen Konzertteile wurden durch Irmgard Diwersy und Andreas Sittmann anmoderiert und mit inspirierenden Botschaften versehen. So war viel Bewegung und viel Kommunikation auf der Bühne und der richtige Tonfall war stets getroffen. Das Publikum ließ sich davon anstecken, es bewegte sich rhythmisch, es schnippte und klatschte im Takt der Musik. Das Konzert machte den Zuhörern ersichtlich viel Freude.

Den Abschluss des Konzertes gestalteten die beiden Ensembles gemeinsam mit einem topaktuellen Song Ni Oui Ni No von Zas, der unter die Haut ging. Er wurde vom Publikum begeistert aufgenommen und ein rauschender Beifall forderte Zugaben, die natürlich gerne gewährt wurden.

Das Zupforchester feierte in diesem Jahr sein 55-jähriges Vereinsjubiläum und hatte sich aufgrund dessen für die Musik aus der Gründungszeit entschieden. Mit einem Jubiläumskonzert im Januar 2011 in Bachem begann die Konzertreihe mit Musik der 50er Jahre und insgesamt wurden 3 Konzerte mit diesem Inhalt ausgerichtet. Das Publikum war begeistert!

Bernadette Schroeteler

Bluescool

Die neue Form einer Musikschule auf partnerschaftlichen Wegen

Der Name ist nicht zuletzt eine Hommage an die neue Zeit, in der Anglizismen oft besser ausdrücken, was mit der deutschen Sprache oft nur umständlich beschrieben werden kann und die dennoch vom überwiegenden Teil der Bevölkerung sofort verstanden werden, wie auch die Worte „Blues“ und „cool“.

„Blues is cool“, Blue is cool, blues-school, „bluescool“, so das kleine Wortspiel, das einer neuartigen Form einer Musikschule den Namen gab. Jürgen Krewer hat mit seiner Wortschöpfung ein Vorhaben realisiert, das als Basis das Wort Blues beinhaltet, dem er sich besonders verbunden fühlt. Zugleich ist aber dieser Blues in vielerlei Hinsicht in den meisten Musikrichtungen unserer Zeit vertreten, wenn nicht gar deren Vater. Die nennen sich Rock & Roll, Bebop, Hip-Hop, Rock, Jazz oder Pop. In allen Genres gibt es Elemente der Musik aus dem viel zu lange unterdrückten schwarzen Anteil der US-amerikanischen Bevölkerung. Somit steht das Wort Blues nur als Platzhalter für zeitgemäße Musik. Und darin sollen in seiner Musikschule interessierte Mitmusiker neue Fähigkeiten erlernen oder diese erweitern können.

Recht unkonventionell ist dieses Vorhaben realisiert worden: Der junge Internet-Auftritt wurde verknüpft mit der Möglichkeit, sich an eigenen Bluescool-Sessions zu beteiligen oder bei eigenen Konzerten, zu denen Spitzenmusiker verpflichtet werden, diesen auf die Finger zu schauen. Was dort erlebt werden kann, was auch immer man an Fragen zum eigenen Instrument hat, kann man letztendlich dann bei bluescool abrufen. Denn dort stehen Lehrer zur Verfügung, die in der Lage sind, diesen Fragen individuelle Lehrkonzepte gegenüber zu stellen und räumlich oder zeitlich möglichst flexibel auch diese Fragen für den Schüler zu lösen. Das Aufderstelletreten ist allen Musikern bekannt. Nicht alles kann direkt mit in die Wiege gelegt sein oder ergibt sich über das Gehör oder ein Video. Nein, an einem Dialog mit jemandem, der es bereits kann, mit einer ausreichenden Erklärung und der Überprüfung durch ein fachmännisches Auge oder Ohr reifen Erkenntnisse oder Fertigkeiten, über die wir gerne einmal verfügen möchten. Und genau dieses ist das Angebot von „bluescool“.

Als Gitarrist von Kindesbeinen an lernt auch Jürgen Krewer heute ständig dazu. Aber er kann die Spitze des Berges bereits sehen, wohingegen viele andere noch in den Tälern sitzen oder gerade die ersten Höhenmeter gemeistert haben. Hier will er mit „Bluescool“ helfen, das Klettern erleichtern durch gewisse Kniffe, Wissen und ausreichend Seil und „Kletter-Erfahrung“. Das soll nun auch dem BZVS zugutekommen. Als neues Mitglied im BDZ wird die „Bluescool“ in Kürze Seminare und Kurse anbieten, die die moderne Musik zum Inhalt haben. Jürgen Krewer ist nun auch Mitglied des Saarländischen Zupforchesters (SZO). Er stammt selbst aus einem angeschlossenen Traditionsverein, kennt also Szene und Musik, möchte mit seinem Angebot nun das Spektrum für diejenigen erweitern, die auch die - ähnlich wie auch er - Formen modernen Gitarrenspiels beherrschen wollen. Ihm zur Seite stehen namhafte Musiker, die allesamt auf vielen Bühnen über Jahre hinaus bereits ihr Können zum Besten gegeben haben und die sich - wie auch er - nicht nur darüber qualifizieren, wie beispielsweise der Jazz-Gitarrist Ro Gebhard. Eine fundierte Ausbildung gehört dazu.

Recht viele Informationen befinden sich auf den Internet-Seiten von bluescool unter www.bluescool.com, darunter auch ein Formular, mit dem man der Schule sein Problem schildern kann und auf jeden Fall ein Lösungsangebot erhält. Selbstverständlich werden jedoch auch Anfänger unterrichtet, von Klassik bis Rock. Jürgen Krewer ist für alle Fragen offen und freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Landesverband.

Bluescool

Differter Saitenspielkreis e. V.

Schülervorspiel war ein voller Erfolg

Schülerorchester

8 neue Orchesterspieler

Hoppel on tour

zum SZ Artikel

Unser diesjähriges Schülervorspiel fand am 11. September im Saal des kath. Vereinshauses in Differten statt. Um 11:00 Uhr eröffnete das „große Orchester" unter der Leitung von Monika Beuren den Vormittag. Nach der Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende Birgit Roth wurden die neuen Spieler offiziell ins Orchester aufgenommen. Unter großem Applaus überreichte Monika den 8 neu aufgenommen Zupfern Katharina Kiefer, Leonie Martion, Mona Dahmen, Maximilian Ernst, Julia Daub, Simon Fedick, Florian Weißgerber und Moritz Reinstädtler ihre Stimmgabeln. Nach einer weiteren Kostprobe des Orchesters folgte der wichtigste Programmpunkt des Vormittags: „Schüler stellen sich vor". Insgesamt 50 Schüler und Schülerinnen zeigten mit Begeisterung, was sie inzwischen auf ihren Instrumenten dazugelernt haben und ernteten für die gelungenen Darbietungen großen Beifall. Besonders erwähnenswert ist, dass unser Orchester momentan von 2 Musikstudenten aus Venezuela musikalisch unterstützt wird. Ender und Jesus sind Gastspieler in unserem Orchester und begeisterten die Zuhörer mit Svenja und Tim Beuren durch ihr brillantes Gitarrenspiel und südamerikanische Klänge.

In der Pause konnten sich alle Gäste bei selbstgebackenem Kuchen, Brezeln, Kaffee und heißen Wienern stärken, während hinter der Bühne bereits alles für den Auftritt des Kinderorchesters vorbereitet wurde. Der 2. Teil eröffnete mit einem weiteren Höhepunkt. Insgesamt 50 junge Talente musizierten gemeinsam im Schülerorchester. An dieser Stelle möchten wir unserer Dirigentin Monika Beuren herzlich danken, die in wochenlanger Probenarbeit die Schüler mit viel Geduld auf ihren großen Tag vorbereitet hat. Schwungvoll musizierten die jungen Zupfer und begeisterten durch ihr harmonisches Zusammenspiel.

Zum Abschluss standen nochmals alle Akteure gemeinsam auf der Bühne und präsentierten zusammen mit dem „großen Orchester" das irische Stück „Whiskey in the jar" und das Lied „Wer hat an der Uhr gedreht?". Begeisterter Applaus erscholl durch die Räume des Vereinshauses und alle waren sich einig: Das war ein schöner, musikalischer Vormittag.

Der Differter Saitenspielkreis bedankt sich bei allen Helfern und Kuchenspendern. Außerdem nochmals ein herzliches Dankeschön an Herrn Rainer Bay, der für den guten Ton gesorgt hat!!

Silke Reinstädtler

Hoppelkinder „on Tour“

Nach den 3 erfolgreichen Aufführungen unseres Kindermusicals „Hoppel auf Reisen“ hieß es nun für den Vorstand des Differter Saitenspielkreises „Danke“ zu sagen:

Danke für drei ausverkaufte Vorstellungen!

Danke für das riesengroße Engagement!

Danke für den super Zusammenhalt und den Probenfleiß!

So ging es am 14. August mit 120 Personen auf große Fahrt. Unsere Hoppelkinder, die 3-mal selbst als Akteure auf den verschiedenen Bühnen musizierten, durften nun einmal als Zuschauer das bekannte Stück „Das Dschungelbuch“ erleben. Sie genossen alle die lustige Handlung auf der Naturbühne in Gräfinthal. Nach einem kleinen Imbiss traten alle frisch gestärkt und gut gelaunt die Heimreise an!!!

Birgit Roth

Romfahrt

AUS DER PRESSE

Saarbrücker Zeitung, vom 21.10.2011

Grenzübergreifende Liebe zur Musik

Musikstudenten aus Venezuela begleiteten den Differter Saitenspielkreis auf seiner Konzertreise nach Rom

Höhepunkt des multikulturellen Ausflugs in die italienische Hauptstadt, den der Saitenspielkreis Differten gemeinsam mit zwei venezolanischen Studenten unternahm, war die Generalaudienz beim Papst.

Von SZ-Mitarbeiterin Carolin Grell

Viel Freude hatten die Differter Musiker mit ihren südamerikanischen Begleitern in Rom. FOTOS: CAROLIN GRELL/VEREIN

Differten. Es ist ein Lied voller Lebensfreude, das einige Mitglieder des Saitenspielkreises beim Abschiedsfest anstimmen: Die Volksweise aus Venezuela ist neu im Repertoire des Orchesters. Und während die Orchestermitglieder der Musik lauschen, greifen zwei junge Menschen in die Saiten. Svenja Beuren aus Differten und Ender Rangel aus Merida in Venezuela, die durch die Musik inzwischen ein Paar geworden sind. Jesus Becerra, ebenfalls Musikstudent an der Universität De Los Andes in Venezuela, freut sich nach seinem ersten Europabesuch sehr auf seine Heimat und die Familie, Ender fällt der Abschied schwer.

Beide nehmen eine außergewöhnliche Erfahrung mit nach Südamerika. Sie durften den Saitenspielkreis auf seiner Konzertreise begleiten. Und die führte Anfang Oktober nach Rom. „Wir hatten mehrere Reiseziele angedacht, aber die Mehrheit hat sich für Rom entschieden“, erzählte Monika Beuren, Leiterin des Saitenspielkreises.

Das Hotel lag direkt am Meer und ermöglichte Strandstunden bei bis zu 30 Grad. Und hier gab es dann auch keine Sprachbarrieren, wie Vorsitzende Birgit Roth erzählte. „Da hat Jesus seine Gitarre genommen und La Bamba angestimmt, alle haben mitgesungen und getanzt“, berichtete Svenja Beuren.

Viel Applaus gab es für die Solisten bei den Konzerten. „Im Pantheon zu spielen ist schon außergewöhnlich“, sagte Monika Beuren. Doch der Höhepunkt, da waren sich alle einig, war der 5. Oktober. Dann nämlich stand die Generalaudienz beim Papst auf dem Programm.

Das Gruppenbild der Musiker entstand auf dem Petersplatz.

„Und das war sehr aufregend, ihn so nah zu sehen – und auch noch während der Audienz Musik machen zu dürfen“, berichtete Ender Rangel. Er ist wie Jesus Becerra katholisch, und daher wird dieser Tag unvergesslich bleiben. „Aber auch alle Orchestermitglieder waren begeistert von der einmaligen Atmosphäre. Wir haben schon vor der Audienz die Besucher mit unseren Liedern eingestimmt und alle haben so toll mitgesungen, als der Papst nur etwa acht Meter von uns entfernt vorbeikam“, erzählte Roth.

Diese Erlebnisse noch einmal auffrischen konnten die Teilnehmer nun beim Abschiedsfest. Abschied nehmen müssen die beiden Studenten aus Venezuela. Aber schon im Februar gibt es für Ender und Svenja ein Wiedersehen. Dann tritt die Musikstudentin, die auch Spanisch studiert, ihr Auslandssemester in Venezuela an.

Zupforchester Dudweiler e.V., Matinee, 14. August 2011

Aula der Albert-Schweitzer-Grundschule

Am 14. August 2011 veranstaltete das Zupforchester Dudweiler e.V. in der vollbesetzten Aula der Albert-Schweitzer-Grundschule in Dudweiler ein Konzert im Rahmen einer Matinee. Es kamen geladene Gäste aus den Bereichen der Lokalpolitik, Vertreter von kulturellen Vereinen und Musikfreunde.

Das Zupforchester begeisterte seine Gäste mit folgenden Stücken:

Teil 1

- Konzert in C-Dur für Solo-Mandoline und Zupforchester von Vivaldi, bearbeitet von S. Behrend (Solomandoline: Birgit Adam)
- Konzert Nr. II in C-Dur, Adagio II für Sopran-Blockflöte und Zupforchester von John Baston, bearbeitet von K. Wölki (Querflöte: Kirsten Fromkorth)
- Sarabande für C-Blockflöte und Zupforchester von G. F. Händel, bearbeitet von E. Mertes (Querflöte: Kirsten Fromkorth)

Teil 2

- Ungarische Skizzen von Hans Schmitt
- Zitherballade aus dem Film „Der dritte Mann" von Anton Karas, Bearbeitung von Hubert Kirssel
- China Zupf (Chinesische Volksweise für Zupforchester) von Yasuo Wada
- Die Glocken von Kastella von Vlado Sunko

Nach dem ersten Teil der Veranstaltung wurden Frau Leni Keller und Herr Herrmann Sevenig für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet. Beide halten dem Verein seit 50 Jahren die Treue. Des Weiteren wurde Herr Bernhard Bopp durch Frau Jessica Dienhold auf Grund seines langjährigen Engagements zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt. Herr Bopp ist seit über 50 Jahren Vereinsmitglied und seit 1963 bis heute als Kassenwart tätig. Im Rahmen der Auszeichnungen der drei genannten Mitglieder hielt Jessica Dienhold im Namen der Orchesterspieler auch eine Dankesrede für Theo Gries. Ohne ihn wäre die Orchesterarbeit und eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen. Seit 60 Jahren macht er Orchestermusik, spielte selber Mandoline und Bass, war von 1976-1980 1. Vorsitzender des Vereines und ist seit 1983 der musikalische Leiter des Orchesters. Durch sein Engagement, seine Leistung und Geduld bietet das Zupforchester Dudweiler e.V. seinen Zuhörern immer wieder ein paar schöne Stunden der Unterhaltung.

Der zweite Teil der Veranstaltung wurde eingeleitet mit einer Darbietung von Musikstücken, welche Horst Müller auf seinem Saxophon vortrug. Anschließend war die Sängerin Sonja Gottlieb, begleitet mit der Gitarre, zu hören. Auch dieser Programmpunkt wurde mit starkem Beifall belohnt!

Ihren Abschluss fand die sehr gelungene Matinee mit einem Umtrunk und guten Gesprächen.

Jessica Dienhold

Zupforchester Friedrichweiler & CHORios Friedrichweiler

Konzert „Chorios Vielsaitig“ war ein großer Erfolg

Am 18. September 2011 veranstaltete das Zupforchester Friedrichweiler zusammen mit dem Frauenchor CHORios Friedrichweiler ein Gemeinschaftskonzert der besonderen Art. Die Franziskuskirche, in welcher das Konzert stattfand, war voll besetzt mit Fans der beiden Ensembles, Musikliebhabern und Angehörigen der Musiker.

Eröffnet wurde das Konzert mit einem Programmteil unter dem Motto „Ein irischer Heimatabend“. Langjährigen Zuhörern des Orchesters bereits bekannte Klänge aus der Suite „Ceilidh“ für Zupforchester von Elke Tober-Vogt wurden um traditionelle Balladen wie „Red is the Rose“ oder „Scarborough Fair “ergänzt, die von CHORios stimmungsvoll gesungen und vom Orchester untermalt wurden. Mal gab es beschwingte Achtel und Sechzehntel zu spielen, mal war ein stimmungsvolles Tremolo von Nöten, um dem gerade aufliegenden Stück einen treffenden Charakter zu verleihen. Flöte und Akkordeon unterstrichen diesen. Nach der irischen Introduktion wechselte das Programm zwischen deutschen und englischen Evergreens, rockigen Gospels sowie Zupforchesterwerken, vor allem aus dem Genre der Filmmusik ab. So gab es unter anderem den „Heavy Metal Peppi“ von Otto Jezek zu hören, bei dem wortwörtlich die Saiten zu reißen waren. Wie es der Titel schon vermuten lässt, waren auch hier virtuose Läufe verlangt, die aber gekonnt vorgetragen wurden. Einen besonderen Ohrenschmaus bot „The Sounds of Silence“ von Simon & Garfunkel. Dieses durchweg anspruchsvolle Chorarrangement war für unsere Damen kein Problem, und so entstand bei dem ein oder anderen Zuhörer eine durchaus begründete Gänsehaut. Weiter waren im Programm zu hören: die „Godfather Suite“ von Nino Rota, bei der wir von Eliseu Radecke am Akkordeon verstärkt wurden, Auszüge aus der „Pirates of Zimmer Suite“, die rhytmisch das ganze Können unserer Musiker abverlangte, „Palladio“ von Karl Jenkins, das hervorragend zur Zupfochersterbesetzung passt, so wie „Von guten Mächten“, „Rock my Soul“ und „California Dreaming“ jeweils zusammen mit CHORios. Mit letzterem fand das Konzert seinen Höhepunkt und Abschluss. Dieses facettenreiche und

durchweg unterhaltsame Gemeinschaftskonzert wurde vom Publikum mit „Standing Ovations“ geehrt – ein schöner Lohn für alle Musiker, die eine anstrengende Vorbereitungsphase hinter sich hatten.

Nach dem musikalischen Teil luden die Veranstalter zum gemeinsamen Umtrunk hinter der Kirche ein, zu dem hausgemachte Knabbereien gereicht wurden. Auch hieran nahmen viele Besucher teil und ließen das gerade Gehörte Revue passieren.

Manch einer war fasziniert davon, wie schnell Mandolinen doch spielen können, andere waren von den gefühlvollen Klängen der Chorarrangements verzaubert.

Ein Dankeschön geht an alle fleißigen Helfer, die zum Gelingen des Konzertes beitrugen und an alle Musiker, die hart geprobt haben, um das anspruchsvolle Programm auf gewohnt hohem Niveau darbieten zu können sowie an die beiden Dirigentinnen Annerose Hümbert und Isabell Himbert, die Orchester und Chor so hervorragend vorbereitet haben.

Andreas Lorson

War das diesmol awer scheen

Gitarrenchor Bous

„War das diesmol awer scheen!“, so der spontane Spruch eines Konzertbesucher, der es wissen musste, denn er hat bis jetzt noch keins unserer Konzerte in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen versäumt.

Unter dem Motto „Saitensprünge“ präsentieren erstmals gemeinsam der Gitarrenchor Wiebelskirchen und der Gitarrenchor Bous abwechslungsreiche Musik u. a. mit südamerikanischen und spanischen Klängen sowie bekannter Filmmusik.

Nach Kaffee und Kuchen in gemütlicher Bistrobestuhlung traten junge Talente des Gitarrenchores Wiebelskirchen auf. Jonas Neufing, gerade 4 Unterrichtsstunden, schnupperte zum ersten Mal Bühnenluft und begann das Konzert zusammen mit seinem Vater mit dem bekannten Volkslied Kuckuck ruft´s aus dem Wald. Alle, die in Ausbildung sind trugen entsprechend ihres Ausbildungstands Musikstücke vor.

Höhepunkte dieses Teils war Andreas Walle mit dem 3. Satz aus La Catedral von Agustín Barrios Mangoré und das neu gegründete Duo mit Peter Weber, Gitarrenchor Bous, und Joshua Michel vom Gitarrenchor Wiebelskirchen. Mit Jagt den Beelzebub, einem Folkpickingstück von Siegfried Schwab aus dem Album „Guitarissimo“ im Duo mit Peter Horton, wagten sie sich aus musikalischer und technischer Sicht ganz weit nach vorne. Die Vorträge aller Teilnehmer zeigten, wie hervorragend der Ausbildungsstand ist.

Danach traten hintereinander der Gitarrenchor Wiebelskirchen unter Leitung von Petra Bittner und der Gitarrenchor Bous unter Leitung von Birgit Bernardi auf.

Höhepunkte waren das Pink Panter Theme (Mancini /arr. Matthias Wollny) aber auch die Godfather-Suite, eine Filmmusik von Nino Rota zum Film “Der Pate” für Zupforchester bearbeitet von Stefan Prophet. Das Konzert klang dann mit einem gemeinsamen Auftritt beider Orchester mit viel Applaus der Zuhörer aus.

Dann kam der Spruch eines älteren Zuhörers: „War das diesmol awer scheen. Nächste Jahr komme ich wieder.“

Der Gitarrenchor Wiebelskirchen bedankt sich beim Gitarrenchor Bous für seine engagierte Teilnahme und wünscht, dass das nicht das letzte gemeinsame Konzert war.

Harry Bittner

Beide Chöre

Gitarrenchor Wiebelskirchen

Kurz vor dem Konzert

Wettbewerbe - Jugend Musiziert 2012

Im Jahr 2012 steht wieder die Solowertung Zupfinstrumente auf dem Programm. Euer Ansprechpartner ist Stefan Jenzer. Mehr Infos sowie die aktuelle Ausschreibung gibt es auf http://www.jugend-musiziert.org/.

Anmeldeschluss für die Regionalwettbewerbe ist der 15. November 2011

Hier die Termine im Überblick:

Regionalwettbewerb Saarbrücken, 28. / 29. Januar 2012
in der Musikschule Saarbrücken
Ansprechpartnerin: Ivette Kiefer

Regionalwettbewerb Saarlouis-Merzig, Termin noch unklar
in der Musikschule Merzig
Ansprechpartner: Günter Donie

Regionalwettbewerb Ost-Saar, 08. Februar 2012
in der Landesakademie in Ottweiler
Ansprechpartner: Jens Bastian

Landeswettbewerb, 15. März 2012
in der Hochschule für Musik in Saarbrücken
Ansprechpartner: Bernhard Fromkorth

Bundeswettbewerb, vom 25. Mai bis 1. Juni 2012
in Stuttgart

Konzerte 2011

Datum / Uhrzeit	Verein / Ort	Ansprechpartner
04.12.2011 17:00 Uhr	Zupforchester Friedrichsthal, Konzert „Musik im Advent“ im Festsaal des Rathauses der Stadt Friedrichsthal	Herr Raimund Schwamberger schwamberger3@t-online.de
04.12.2011 17:00 Uhr	Differter Saitenspielkreis, Adventskonzert in der Kirche St. Antonius in Werbeln	Frau Silke Reinstädtler silke.reinstaedtler@t-online.de
04.12.2011 10:30 Uhr	Mandolinenclub „Wanderlust“ 1921 Saarhölzbach Matinee im Café Reinhard in Dillingen	Herr Hubertus Kirsch HubertusKirsch@gmx.de
11.12.2011 17:00 Uhr	Mandolinenclub Saarhölzbach, Adventskonzert in der kath. Pfarrkirche St. Antonius in Saarhölzbach	Herr Hubertus Kirsch HubertusKirsch@gmx.de
11.12.2011 17:00 Uhr	Mandolinen- und Wanderverein „Kerpen“ Illingen 12. Musikmeditation in der Bergkapelle Illingen	Herr Klaus Bick nikolaus-bick@t-online.de

Klein Druck Anzeige